



Josef Brunner, Präsident, Chilegässli 2, 5610 Wohlen

Protokoll der Kirchgemeindeversammlung Dienstag, 22. November 2022, 20.00 Uhr

Vorsitz	Josef Brunner, Präsident der Kirchenpflege
Protokoll	Brigitte Eschmann
Stimmzählerinnen /-zähler	Berta Jaeggi, Franz Schürmann
Stimmberechtigte laut Register	5'487 Personen
Anwesende Stimmberechtigte	77 Personen
Absolutes Mehr	39 Personen

Zur Kirchgemeindeversammlung begrüsst Josef Brunner

Der Präsident der Kirchenpflege, Josef Brunner begrüsst alle Anwesenden.

Begrüsst werden nebst allen Anwesenden:

- Mitglieder des Seelsorgeteams
- Katechetinnen und Katecheten
- Mitglieder der Finanzkommission
- Stimmzählerinnen und Stimmzähler
- Behördenmitglieder
- Vertreter der Presse
- Alle Gäste
- Kolleginnen und Kollegen der Kirchenpflege

Für die Kirchgemeindeversammlung haben sich verschiedene Personen entschuldigt.

Die Einladungsbroschüre zur Kirchgemeindeversammlung wurde ähnlich gestaltet wie im Vorjahr. Inhalt und wichtige Informationen werden in einfacher, klarer Form dargestellt. Ob die Darstellung auch in Zukunft so bleiben soll, oder etwas einfacher und auch kostengünstiger ausfallen soll, muss die Kirchenpflege im nächsten Jahr entscheiden.

Die Detailakten, sowie das letztjährige Protokoll konnten vom 7. Bis 21. November 2022 auf der Pfarreihomepage und im Pfarreisekretariat eingesehen werden.

Traktanden

1. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 23.11.2021
2. Jahresrechnung 2021
3. Vertragsverlängerung KRSD 01.01.2023 bis 31.12.2026 (Verpflichtungskredit für vier Jahre)
4. Budget 2023 und Festlegung der Kirchensteuer 2023
5. Nachtragskredit Sanierung «Domherr-Meyer-Haus» und «Gesellenhaus»
6. Informationen über die Wahlen vom 27. November 2022 (Pfarrer/Kirchenpflege und Mitglieder der Synode)
7. Wahl Mitglieder Finanzkommission und Stimmzähler
8. Informationen Pastoralraum «Unteres Freiamt»
9. Verschiedenes

Mit dem Versand der Broschüre zur Kirchgemeindeversammlung Mitte Oktober, wurden die Traktanden allen Stimmberechtigten rechtzeitig mitgeteilt. Jede stimmberechtigte Person erhält eine eigene Broschüre mit Stimmausweis zugestellt.

Es können nur ordnungsgemäss traktandierte Geschäfte behandelt werden (Artikel 30, Organisationsstatut). Es sind keine zusätzlichen Traktanden eingegangen.

Beschluss:

Die Traktanden sowie die vorgeschlagene Reihenfolge werden einstimmig genehmigt.

Alle Beschlüsse der Kirchgemeindeversammlung unterstehen dem fakultativen Referendum gemäss Art. 32 des Organisationsstatuts der Landeskirche.

Die Referendumsfrist beträgt 30 Tage ab Veröffentlichung in der Presse.

Publikationsorgan ist das Pfarrblatt «Horizonte».

Jahresrückblick 2021/2022

Zusätzlich zum Jahresrückblick in der Broschüre zur Kirchgemeindeversammlung werden ergänzend vom Präsidenten drei Schwerpunkte im Rückblick von 2021/2022 angesprochen.

1. Pfarreianlässe

Nach dem schwierigen Corona Jahr 2021 konnten alle Anlässe wieder durchgeführt werden.

- Die Erstkommunion- und Firmfeiern
- Blauring- und Jungwachtsommerlager in Adelboden
- Palmbinden oder das Eiertütschen an Ostern
- Spezielle Gottesdienste wie z.B. die Rorate-Messen im Advent oder der Fronleichnamsgottesdienst
- Chlausauszug
- Konzerte in der Pfarrkirche und diverse Einsätze des Kirchenchores
- das Frühstück für Alleinstehende
- Infoapéro für Neuzuzüger

Josef Brunner bedankt sich bei allen Verantwortlichen, Blauring- und Jungwachtführerinnen und Führern, allen Katechetinnen und den vielen freiwilligen Helfern und Seelsorgenden für ihren grossen Einsatz

2. Personelles

Nebst verschiedenen Ein- und Austritten während des Berichtsjahres werden folgende Mutationen speziell erwähnt:

- Rücktritt von Pater Solomon per Ende Dezember 2022
- Wegzug von Esther Holzer, Pastoralassistentin Ende Oktober 2022

Die Kirchenpflege bedauert beide Demissionen ausserordentlich. Eine Würdigung von Pater Solomon wird anlässlich seines letzten Gottesdienstes in Wohlen, am 25. Dezember 2022, erfolgen. Unter Traktandum 8 wird über die zukünftige Neuorganisation informiert.

Weitere personelle Veränderungen gab es

- im Präsidium des Cäcilienchores. Die Leitung geht von Doris Williner zu Judith Rickli über.
- mit der Übergabe der Betreuung des Kirchenarchivs von Heini Stäger an Daniel Güntert.

Josef Brunner bedankt sich im Namen der Kirchenpflege bei allen Personen, welche die Kirchgemeinde Wohlen verlassen haben oder verlassen werden, ganz herzlich für ihre Arbeit und ihr Engagement. Allen Personen mit neuem Wirkungskreis wünscht er viel Freude und Erfolg.

3. Liegenschaften

Im Bereich Liegenschaften erwähnt Josef Brunner einige Ereignisse des vergangenen Jahres:

- Erneuerung des Meditationsweges im Wohler- und Waltenschwiler Wald. Der Weg kann ganzjährig begangen werden, ist aber besonders im Sommer sehr zu empfehlen. Flyer liegen in der Pfarrkirche auf.
- Die Kapelle in Anglikon wurde durch Herrn Franz Xaver innen gereinigt. Die Beleuchtung wurde verbessert.

- Über den Stand der geplanten Sanierung des Domherr-Meyer-Hauses wird unter Traktandum 5 ausführlich informiert.

Traktandum 1: Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 23. November 2021

Das Protokoll der letztjährigen Kirchgemeindeversammlung konnte im Pfarreisekretariat, auf der Homepage oder vor der heutigen Versammlung eingesehen werden.

Keine Bemerkungen oder Fragen aus der Versammlungsrunde.

Beschluss

Das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 23. November 2021 wird einstimmig genehmigt.

Josef Brunner bedankt sich bei den Anwesenden für die Genehmigung und bei der Protokollführerin, Brigitte Eschmann, für die sorgfältige Abfassung des Protokolls.

Traktandum: 2. Jahresrechnung 2021

Hansueli Pfyffer erläutert die Erfolgsrechnung und die Bilanz 2021.

Die Bilanz und die Erfolgsrechnung wurden in der Broschüre zur Kirchgemeindeversammlung auf Seite 8 und 9 publiziert. Ebenfalls konnten die detaillierte Bilanz und die Erfolgsrechnung während der Aktenaufgabe vom 7. November bis 21. November 2022 im Pfarreisekretariat oder auf der Homepage pfarrewohlen.ch eingesehen werden.

Erfolgsrechnung 2021 (in CHF)

	RECHNUNG 2021		BUDGET 2021	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Legislative	14'690	0	19'600	0
Exekutive	42'929	0	55'504	0
Allgemeine Dienste	339'528	0	355'658	0
Verwaltung, Liegenschaften	108'211	37'900	114'320	35'400
Seelsorge, Pfarrei	751'165	91'267	799'939	72'750
Pastoralraum	496'678	0	517'428	0
Kirchliche Institutionen	35'764	0	39'200	0
Beiträge und Zuwendungen	163'800	0	167'050	0
Ökumenische Eheberatung	13'902	0	14'000	0
KRSD-Pilotprojekt	59'123	0	60'500	0
Steuern	13'914	2'291'120	20'000	2'357'000
Finanz- und Lastenausgleich	413'998	0	413'998	0
Vermögens- und Schuldenverwaltung	161'392	229'697	120'545	232'655
Abschreibungen	34'890	0	63	0
TOTAL	2'649'984	2'649'984	2'697'805	2'697'805

Es kann, wie in den vergangenen Jahren, erneut ein gutes Rechnungsjahr präsentiert werden.

Die Ausgaben 2021 fielen etwas tiefer aus als budgetiert. Grund dafür war die Pandemie. Zudem war auch die Inflation noch kein Thema.

Mit dem finanziellen Überschuss von CHF 34'890.- konnte die neue Akustikanlage in der Pfarrkirche auf einen Restbetrag von einem Franken abgeschrieben werden.

Hansueli Pfyffer kommentiert Positionen mit grösseren Abweichungen ausführlich:

- Seelsorge, Pfarrei:
Coronabedingt konnten einige kirchliche Anlässe nicht durchgeführt werden. Ertragsmässig konnten für Leistungsvereinbarungen leicht höhere Beträge in Rechnung gestellt werden.
- Steuern:
Zum ersten Mal seit mehreren Jahren ist der Steuerertrag leicht zurückgegangen. Er liegt CHF 60'000.- unter Budget und CHF 168'000.- unter dem Vorjahr. Die Kirchengastbeiträge machen sich somit zum ersten Mal bemerkbar. Es muss davon ausgegangen werden, dass sich dieser negative Trend in den nächsten Jahren fortsetzen wird.
- Vermögens- und Schuldenverwaltung:
Der Liegenschaftenerfolg, welcher durch die Liegenschaften im Finanzvermögen erwirtschaftet wird, ist in diesem Titel enthalten. Die Liegenschaften im Finanzvermögen sind die Wohn- und Gewerbeliegenschaften am Chilegässli sowie das Emanuel-Isler-Haus. Aufgrund der Planungsarbeiten für die Sanierung des Domherr-Meyer-Hauses, welcher an der letzten Kirchgemeindeversammlung zugestimmt wurde, fällt der Aufwand etwas höher aus.

Keine Bemerkungen oder Fragen zur Erfolgsrechnung aus der Versammlungsrunde.

Hansueli Pfyffer leitet über zur Bilanz 2021

Bilanz (Aktiven) 31.12.2021 (in CHF)

	31.12.21	31.12.20	ZUNAHME	ABNAHME
TOTAL AKTIVEN	2'048'851	2'034'114	14'737	
<i>Umlaufvermögen</i>	<i>1'984'257</i>	<i>2'034'104</i>		<i>49'847</i>
Flüssige Mittel	1'443'870	1'402'934	40'936	
Forderungen	540'387	631'170		90'783
<i>Anlagevermögen</i>	<i>64'594</i>	<i>10</i>	<i>64'583</i>	
Übrige Liegenschaften	63'804	6	63'798	
Kirchliche Liegenschaften	790	4	786	

- Die Flüssigen Mittel, im wesentlichen Bankguthaben, betragen Ende des Jahres CHF 1'443'870.-. Im April 2022 wurde das Darlehen von CHF 1 Million an den Verein St. Leonhard ausbezahlt. Das Bankguthaben 2022 ist entsprechend tiefer.
- Auf der Aktivseite der Bilanz wurden bereits die ersten Zahlungen im Betrag von CHF 63'804.- für die Sanierung des Domherr-Meyer-Hauses aktiviert.
- Alle übrigen Liegenschaften inklusive der kirchlichen Liegenschaften sind auf der Aktivseite auf Null Franken abgeschrieben.

Bilanz (Passiven) 31.12.2021 (in CHF)

	31.12.21	31.12.20	ZUNAHME	ABNAHME
TOTAL PASSIVEN	2'048'851	2'034'114	14'737	
<i>Fremdkapital</i>	<i>118'157</i>	<i>101'302</i>	<i>16'855</i>	
Kurzfristige Schulden	68'157	51'302	16'855	
Langfristige Schulden	50'000	50'000		
<i>Eigenkapital</i>	<i>1'070'610</i>	<i>1'070'610</i>		
Zweckgebundene Reserven	298'475	298'475		
Frei verfügbare Reserven	772'134	772'134		
<i>Fonds</i>	<i>860'084</i>	<i>862'203</i>		<i>2'119</i>

Auf der Passivseite hat sich gegenüber dem Vorjahr praktisch nichts verändert. Die Kirchgemeinde verfügt weiterhin über ein Eigenkapital von über CHF 1 Mio.

Hansueli Pfyffer bedankt sich bei Jeannette Broghammer (Finanzverwalterin, abwesend) für ihre gute Arbeit.

Es gibt keine Fragen oder Anmerkungen zur Jahresrechnung 2021.

Bericht der Finanzkommission

Ursula Hausherr, Präsidentin der Finanzkommission, stellt den Bericht der Finanzkommission vor und führt durch die Abstimmung.

Die Finanzkommission hat die Rechnung 2021 im Sinne der Vorschriften geprüft und für in Ordnung befunden. Gemäss der Beurteilung durch die Finanzkommission entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung 2021 dem Organisationsstatut und der Finanzverordnung.

Der Revisionsbericht vom 5. Mai 2022 konnte auf der Homepage der Pfarrei eingesehen werden.

Antrag:

Die Finanzkommission empfiehlt der Kirchgemeinde, die Jahresrechnung 2021 zu genehmigen und der Kirchenpflege Décharge zu erteilen.

Beschluss:

Die Jahresrechnung 2021 wird einstimmig genehmigt und der Kirchenpflege wird Décharge erteilt.

Ursula Hausherr bedankt sich bei der Finanzverwalterin Jeannette Broghammer, sowie bei Hansueli Pfyffer für die sehr gute Zusammenarbeit. Ein weiterer Dank für die angenehme Zusammenarbeit richtet Ursula Hausherr an die Mitglieder der Kirchenpflege und an die Mitglieder der Finanzkommission; Maria Würsch, Thomas Huber und Armando Esposito.

Josef Brunner bedankt sich ebenfalls bei Hansueli Pfyffer und Jeannette Broghammer, sowie bei der Finanzkommission für die gute Zusammenarbeit und bei den Stimmberechtigten für die Genehmigung der Rechnung 2021 und für die Erteilung der Décharge an die Kirchenpflege.

Traktandum: 3. Vertragsverlängerung KRSD 01.01.2023 bis 31.12.2026 (Verpflichtungskredit für vier Jahre)

Martin Uhr führt durch dieses Traktandum

Im November 2017 wurde an der Kirchgemeindeversammlung einem vierjährigen Leistungsvertrag zum Aufbau und der Führung eines kirchlich regionalen Sozialdienstes (KRSD) zugestimmt. Der KRSD übernimmt für die Kirchenpflege und das Seelsorgeteam wichtige Aufgaben im diakonischen Auftrag der Kirche.

Nach 4 jähriger Laufzeit muss der Leistungsvertrag verlängert werden.

Martin Uhr bittet Emil Inauen, Stellvertretender Geschäftsleiter bei Caritas und zuständig für die Leitung des KRSD Aargau, den KRSD vorzustellen.

Emil Inauen begrüsst die Anwesenden und bedankt sich für die 4 Jahre Zusammenarbeit.

Der KRSD besteht aus drei Säulen. Dies sind Sozialberatung, Projektarbeit und Öffentlichkeitsarbeit.

Die Sozialberatung betreut 153 Dossiers. Das Angebot der Sozialberatung wird mehrheitlich von Personen aus Wohlen genutzt (64%). Oft sind es Familien. Die Nachfrage hält auch 2022, nach der Pandemie, welche viele Menschen, besonders Eineltern-Familien, an ihre Grenzen gebracht hat, weiter an. Die Beratung leistet auch bei den Seelsorgenden wertvolle Dienste.

Unter der Leitung von Karin Hug konnten in diesem Jahr verschiedene Projekte realisiert werden. Unter anderem die Wegbegleitung. Menschen in schwierigen Situationen werden von Freiwilligen begleitet und beraten. Ein weiteres Projekt ist das Nähatelier in Wohlen. Seine Aufgabe umfasst auch die Integration. Administrative Unterstützung und die Unterstützung von Projekten in Zusammenarbeit mit dem KRSD-Mutschellen-Reusstal sind weitere wichtige Aufgaben, die das Team der Projektarbeit übernimmt.

Es ist wichtig, die Öffentlichkeit und insbesondere die Kirchensteuerzahler über Medienberichte, Vorträge etc. über die geleistete Arbeit zu informieren, damit die Wirkung und der Nutzen der geleisteten finanziellen Beiträge auch sichtbar werden.

Ziel des KRSD für 2023 ist es, die Beratungsqualität aufrecht zu erhalten. Eine Erweiterung des Angebotes durch die Angliederung an die ökumenische Eheberatungsstelle ist geplant. Zudem ist für Wohlen das Angebot eines dreijährigen Ausbildungs-Praktikums (Sozialpraktikum) vorgesehen.

Folgende Bestimmungen bilden die Basis der Finanzierung des KRSD:

- Es fliessen keine Gelder ab. Alle erwirtschafteten Erträge/Gewinne werden im KRSD reinvestiert (Ausnahme Defizit).
- Die Trägergemeinden verpflichten sich, den KRSD finanziell zu unterstützen.
- Ein Kostenwachstum ist zu verhindern.
- Die Kostenaufteilung unter den Trägergemeinden ist mit einem Finanzschlüssel definiert. Berücksichtigt werden darin die Finanzkraft der Gemeinde, sowie die Anzahl der steuerpflichtigen Kirchgemeindeglieder.
- Etwa die Hälfte der Kosten werden von der Landeskirche übernommen.

Keine Fragen oder Anregungen aus der Versammlungsrunde

Die Kirchenpflege schätzt die professionelle Arbeit des KRSD und die damit verbundene spürbare Entlastung der Seelsorgenden ausserordentlich. Deshalb empfiehlt die Kirchenpflege den Anwesenden, folgendem Antrag zur Weiterführung des KRSD zuzustimmen:

Antrag

Die Kirchgemeindeversammlung wird ersucht, die Kirchenpflege zu bevollmächtigen, die Leistungsvereinbarung mit dem Kirchlich Regionalen Sozialdienst Wohlen und Umgebung um weitere vier Jahre (2023 bis 2026) und einem Kostendach von max. CHF 60'000 p.a. zu verlängern.

Beschluss

Die Vertragsverlängerung wird mit einer Enthaltung genehmigt.

Martin Uhr bedankt sich herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen. Erich Inauen schliesst sich den dankenden Worten an.

Traktandum: 4. Budget 2023 und Festlegung der Kirchensteuer 2023

Hansueli Pfyffer, Finanzverantwortlicher der Kirchenpflege, führt durch dieses Traktandum.

Das Budget 2023 wurde in der Broschüre zur Kirchgemeindeversammlung auf den Seiten 12 und 13 kommentiert. Das detaillierte Budget konnte auf dem Pfarrei-Sekretariat eingesehen werden, oder stand als Download auf der Pfarreihomepage pfarreiwohlen.ch zur Verfügung.

Budget 2023 (in CHF)

	BUDGET 2023		BUDGET 2022	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Legislative	15'900	0	46'150	0
Exekutive	45'480	0	57'480	0
Allgemeine Dienste	343'615	0	349'207	0
Verwaltung Liegenschaften	117'823	36'400	146'823	36'400
Seelsorge, Pfarrei	791'207	76'920	821'508	95'800
Pastoralraum	525'766	0	517'867	0
Kirchliche Institutionen	38'200	0	40'700	0
Beiträge und Zuwendungen	70'000	0	163'500	0
Ökumenische Eheberatung	14'000	0	14'000	0
Kirchlicher Regionaler Sozialdienst KRSD	60'500	0	60'500	0
Steuern	20'000	2'245'000	20'000	2'385'000
Finanz- und Lastenausgleich	391'065	0	419'321	0
Vermögens- und Schuldenverwaltung	102'741	178'045	89'096	233'255
Einlage in Reserve	68	0	4'303	0
TOTAL	2'536'365	2'536'365	2'750'455	2'750'455

Das ausgeglichene Budget 2022 wurde an der letzten Kirchgemeindeversammlung vom 23. November 2021 genehmigt. Eine definitive Aussage zum Budget 2022 kann im November 2022 noch nicht gemacht werden. Ausstehend ist noch die definitive Steuerabrechnung. Hansueli Pfyffer ist aber optimistisch, dass das Budget 2022 eingehalten werden kann.

Für 2023 kann von den Finanzverantwortlichen, wie in den vergangenen Jahren, wiederum ein ausgeglichenes Budget präsentiert werden.

Hansueli Pfyffer erläutert ein paar Positionen im Budget 2023, welche zum Budget 2022 grössere Abweichungen zeigen:

- Legislative
Im Wahljahr 2022 ist mit grösseren Aufwendungen zu rechnen, welche im Jahr 2023 wieder sinken.
- Verwaltung Liegenschaften

Bei den kirchlichen Liegenschaften werden für 2023 etwas tiefere Unterhaltskosten erwartet. Es sind keine grösseren Unterhaltsarbeiten geplant.

- Seelsorge, Pfarrei
Es wird erwartet, dass der Aufwand für die Seelsorge sinkt, als Folge des knappen Personalbestandes.
- Beiträge und Zuwendungen
Durch den Wegfall der Beitragszahlungen an den Verein St. Leonhard für die Benutzung der Räumlichkeiten im Chappellehof ist ein deutlicher Kostenrückgang zu erwarten.
- Steuern
Der Steuerertrag ist tiefer budgetiert. Die rückläufige Entwicklung der Anzahl Kirchgemeindemitglieder führt zu einer Reduktion der Steuereinnahmen. Die Höhe der Einnahmereduktion ist schwierig abzuschätzen. Es ist auch über die nächsten Jahre mit einer weiteren Reduktion der Steuereinnahmen zu rechnen.
- Vermögens- und Schuldenverwaltung
Bei den Liegenschaften im Finanzvermögen ist der Rückgang des Ertrages von CHF 233'255.- auf CHF 178'045.- zu erwähnen. Die Reduktion ist auf den Wegfall von Mieterträgen während der Sanierung des Domherr-Meyer-Hauses zurückzuführen.

Die finanzielle Lage der Kirchgemeinde Wohlen ist weiterhin stabil. Auch 2023 kann eine ausgeglichene Rechnung erwartet werden, bei einem unveränderten Steuersatz von 17%.

Annahmen zum Finanzplan 2023 - 2026

Folgende Annahmen bilden die Grundlage des Finanzplans 2023 - 2026

Finanzplan	Annahmen zur zukünftigen Entwicklung
Steuersatz	Unverändert 17 % über die gesamte Periode
Steuerertrag	Leicht abnehmend, als Folge der Kirchengaustritte. (Schätzung: ca. 2 % pro Jahr)
Liegenschaftenerfolg (übrige Erträge/Vermögens- und Schuldenverwaltung)	Ertrag erhöht ab 2024 nach Sanierung Domherr-Meyer-Haus (DMH).
Aufwand	Jährliche Inflation von 2 % über die Planungsperiode.
Investitionen	Investitionen von rund CHF 3.3 Millionen im Jahr 2023, Aufnahme Darlehen in der Höhe von rund CHF 3 Millionen.
Kreditaufnahme	Kreditaufnahme von CHF 2.5 Millionen, um die Sanierung finanzieren zu können
Zinssatz	Fremdkapitalzins von 1.5 % über Planungsperiode.
Abschreibungen	Sanierung DMH wird über 30 Jahre abgeschrieben, ergibt jährliche Belastung TCHF 100.
Aufwandüberschuss ab Jahr 2025	Ab Planjahr 2025 müssen Massnahmen ergriffen werden, um ein allfälliges Defizit zu reduzieren: – Kosten senken (allenfalls Reduktion des Leistungsangebotes). – Zusätzliche Erträge generieren. Anpassung Steuerfuss nicht realistisch, da zusätzliche Austritte zu erwarten wären.

Hansueli Pfyffer macht einige Erläuterungen zu den zum Finanzplan getroffenen Annahmen:

- Steuersatz:
Der Steuersatz der Gemeinde Wohlen ist im kantonalen Vergleich tief (Rang 7 von 92 römisch-katholischen Kirchgemeinden). Allerdings ist bei einer Erhöhung mit weiteren Kirchengaustritten und einer Reduktion der Steuereinnahmen zu rechnen.
- Liegenschaftenerfolg:
Durch die Sanierung der Liegenschaften «Domherr-Meyer-Haus und Gesellenhaus» kann zukünftig mit einer Erfolgssteigerung gerechnet werden (Zunahme Mieterträge, Abnahme Unterhaltskosten etc.)
- Investitionen:
Für das an der letzten Kirchgemeindeversammlung genehmigte Sanierungsprojekt «Domherr-Meyer-Haus und Gesellenhaus» entstehen Kosten von etwas über CHF 3 Mio. Für den nötigen Fremdkapitalzins wird ein Zinssatz von 1.5% angenommen.

Alle getroffenen Annahmen führen zu einem Aufwandüberschuss ab Jahr 2025 mit einem negativen Jahresergebnis.

Finanzplan 2023 - 2026

(in Tausend Franken)	Rechnung 2021	Budget 2022	Budget 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
Einwohnerzahl katholisch	6500	6370	6243	6118	5995	5875
Steuerfuss	17%	17%	17%	17%	17%	17%
Ertrag						
Ordentliche Steuern	2'277	2'365	2'225	2'203	2'181	2'159
Übrige Erträge (Liegenschaftserträge/Rückerstattungen)	358	365	291	410	418	427
Aufwand						
Verwaltung, Legislative, Exekutive	- 504	- 599	- 523	- 533	- 544	- 590
Seelsorge, Pfarrei, Pastoralraum	- 1'248	- 1'340	- 1'317	- 1'343	- 1'370	- 1'398
Beiträge und Zuwendungen	- 273	- 279	- 182	- 186	- 189	- 193
Finanz- und Lastenausgleich	- 414	- 419	- 391	- 399	- 407	- 415
Vermögens- und Schuldenverwaltung	- 161	- 89	- 103	- 150	- 150	- 150
Abschreibungen/Einlage in Reserve	- 35	- 4	-	-	- 100	- 100
Aufwandüberschuss (-)	-	-	-	1	- 162	- 260
Eigenkapital	1'071	1'071	1'071	1'072	911	650

Die Kirchpflege muss Lösungen erarbeiten, um ab 2025 ein ausgeglichenes Ergebnis erreichen zu können. Grundsätzlich ist dies nur möglich durch Kosteneinsparungen und/oder der Generierung von zusätzlichen Erträgen.

Keine Fragen oder Anmerkungen zum Budget 2023 aus der Versammlungsrunde.

Hansueli Pfyffer übergibt das Wort an Ursula Hausherr, Präsidentin der Finanzkommission.

Die Finanzkommission hat das Budget 2023 geprüft und für richtig befunden.

Antrag

Die Kirchenpflege beantragt der Kirchgemeindeversammlung:

- Das Budget 2023 zu genehmigen
- Zur Deckung der Ausgaben für 2023 den Bezug von 17% Kirchensteuern zu beschliessen
- Den Finanzplan 2023 bis 2026 zur Kenntnis zu nehmen

Beschluss

Das Budget 2023 mit einem unveränderten Steuerfuss von 17 % wird einstimmig und ohne Enthaltungen genehmigt. Der Finanzplan 2023 bis 2026 wird zur Kenntnis genommen.

Traktandum 5: Nachtragskredit zur Sanierung Domherr-Meyer-Haus und Gesellenhaus

Allgemein

Die Baubewilligung für die Sanierung des Domherr-Meyer-Hauses und Gesellenhaus wurde von der Gemeinde am 12. September 2022 erteilt. Die Räumlichkeiten müssen per Ende März 2023 vor dem Start der Sanierung am 11. April 2023 geräumt werden. Bezugstermin für die renovierten Räumlichkeiten ist auf März 2024 geplant.

Den Wohnungsmietern wurde per Ende 2022 gekündigt. Ebenfalls gekündigt wurde der Gewerberaum im Erdgeschoss. Die Werbeagentur Küttel Laubacher wird während der Umbauarbeiten die Liegenschaft

verlassen, kehrt jedoch nach der Sanierung zurück in die gleichen Räumlichkeiten. Alle alten Mieter können auf Wunsch in die renovierten Räumlichkeiten zurückkommen.

Nach intensiven Gesprächen mit Vertretern der Jungwacht und der Kirchenpflege konnten für die Jungwacht Ersatzräume für das Gesellenhaus im Untergeschoss des Emanuel-Isler-Hauses (EIH) gefunden werden. Für die nötigen baulichen Anpassungen des EIH wurden Vereinbarungen getroffen. Die Umbauarbeiten sind geplant und werden ab 2023 ausgeführt.

Für die Ministranten ist das Dachgeschoss im EIH vorgesehen. Sollten die Räumlichkeiten die Bedürfnisse der Minis nicht erfüllen können muss nach einer Alternative gesucht werden.

Nach Abschluss der Sanierung des Chappelhof werden von der Kirchgemeinde Wohlen Räume im Chappelhof angemietet, welche vom KAB/Frauenverein etc. genutzt werden können.

Kosten

Gemäss Ausführungsplänen und Ausschreibungen ist das Sanierungsprojekt «Domherr-Meyer-Haus und Gesellenhaus» derzeit im Zeit- und Kostenplan (CHF 3'350'000.-). Auf Grund der Liquiditätslage wird eine Fremdfinanzierung in der Grössenordnung von CHF 3.0 Mio. bis 3.4 Mio. nötig sein.

Auf Empfehlung der Versammlung wurde der Einbau einer Photovoltaikanlage geprüft und im Baugesuch berücksichtigt. Für den Einbau einer Indach-Photovoltaikanlage ist gemäss Offerten mit Kosten über CHF 80'000.- zu rechnen.

Im Weiteren verlangt die Gemeinde Wohlen ein Sanierungskonzept für die Sanierung der Kanalisation zwischen dem Domherr-Meyer-Haus/Chilegässli 3 und dem Gesellenhaus. Für diese Sanierung wird mit Kosten von CHF 40'000.- gerechnet.

Für die beiden Projekte (Photovoltaikanlage und Sanierung Kanalisation) muss ein Antrag für einen Nachtragskredit gestellt werden.

Fragen aus der Versammlungsrunde

Alice Wohler
Was geschieht bei der Sanierung mit dem Claroladen?

Josef Brunner
Der Claroladen ist von dem Sanierungsprojekt nicht betroffen. Der Laden befindet sich in der Liegenschaft Chilegässli 3.

Sarah Lang
Die Ersatzräume im Estrich des EIH sind für die Ministranten zu klein. Die Räume müssen ausserdem mit den Katechetinnen geteilt werden. Die Ministranten sind die Zukunft der Kirchgemeinde und sollen einen den Bedürfnissen entsprechenden Raum erhalten. Dies auch als Zeichen der Wertschätzung.

Josef Brunner
Die Bedenken sind berechtigt und werden ernst genommen. Das Raumangebot während den Sanierungsarbeiten ist beschränkt. Auch der Kirchenpflege sind die Ministranten wichtig. Sie engagiert sich für die Suche von geeigneten Räumen. Sobald eine bessere Lösung vorliegt, werden die Ministranten informiert werden.

Guido Benz
Er kritisiert generell das Vorgehen der Kirchenpflege betreffend der Angebote für Raumalternativen für Vereine im Zusammenhang mit dem Abbruch des Gesellenhauses und verweist auf die Diskussionen an der letztjährigen Versammlung. Es liegen noch keine definitiven Lösungen für den Kolping-Verein und die Ministranten vor. Auch für die Jungwacht ist erst nach mehreren gemeinsamen Verhandlungen und der Erstellung von Gutachten eine gemeinsame Lösung gefunden worden, worüber er auch erfreut ist. Generell aber kann der Eindruck entstehen, dass die Kirchenpflege immer wieder überrascht ist über die von Vereinen geleistete Arbeit. Sie trägt ihnen nicht genügend Rechnung.

Josef Brunner

Der Kirchenpflege ist die schwierige Situation bewusst. Sie ist bemüht, bestmögliche Lösungen anbieten zu können. Das Angebot ist aber begrenzt. Die Anliegen der Jungwacht wurden sehr ernst genommen und speditiv bearbeitet, so dass eine zufriedenstellende Lösung gefunden werden konnte.

Antrag

Die Kirchenpflege beantragt der Kirchgemeindeversammlung einen Nachtragskredit von:

- CHF 80'000.- für den Einbau einer Indach-Photovoltaikanlage
- CHF 40'000.- für die Sanierung der Kanalisation vom Chilegässli 1 und 3 bis zum Anschluss unterhalb dem Bäregässli auf Parzelle 2767

Beschluss:

Der Antrag wird mit zwei Enthaltungen angenommen.

Josef Brunner bedankt sich bei den Anwesenden für die Annahme des Antrages. Weiter informiert er die Anwesenden über die Notwendigkeit einer Fremdfinanzierung für die beschlossene Sanierung «Domherr-Meyer-Haus und Gesellenhaus» und stellt folgenden Antrag:

Antrag

Eine allfällig notwendige Fremdfinanzierung in der Höhe von CHF 3.0 Mio. bis 3.5 Mio. wird zur Kenntnis genommen.

Beschluss:

Der Antrag wird mit einer Enthaltung angenommen.

Traktandum 6: Informationen über die Wahlen vom 27. November 2022

Josef Brunner führt durch das Traktandum

Die Wahlkommission schlägt folgende Personen zur Wahl an der Urne am 26./27. November 2022 vor:

Pfarrwahl

Pater Solomon Obasi hat per 31. Dezember 2022 demissioniert. Die Nachfolge ist noch offen, weshalb Ende November 2022 keine Pfarrwahl möglich sein wird.

Kirchenpflege

Frau Christine Schürmann und Herr Martin Uhr stellen sich nicht mehr zur Wahl zur Verfügung.

Die Wahlkommission schlägt folgende Personen zur Wahl vor:

- Bär Deucher Arlette (bisher)
- Brunner Josef (bisher), zusätzlich auch als Präsident der Kirchenpflege
- Pfyffer Hans-Ulrich (bisher)
- Valentino Italo (bisher)
- Zavalloni Marco (bisher)

Synode

Die Wahlkommission schlägt folgende Personen zur Wahl in die Synode vor:

- Buchs Monika (bisher)
- Steinmann Daniel (bisher)
- Wüst Rolf (bisher)

Beschluss

Die Informationen betreffend Wahlen werden zur Kenntnis genommen.

Josef Brunner weist darauf hin, dass die Kirchenpflege immer auf der Suche nach neuen Mitgliedern ist, es aber schwierig ist, neue Mitglieder zu finden. Interessierte Personen können sich jederzeit gerne bei der Kirchenpflege melden.

Neu wird die Kirchenpflege aus nur 5 Mitgliedern bestehen, anstatt wie bisher aus 7 Mitgliedern.

Traktandum 7: Wahl Mitglieder Finanzkommission und Stimmzähler

Die Mitglieder der Finanzkommission und die Stimmzähler werden von den Anwesenden gewählt. Josef Brunner führt durch die Wahl und das Traktandum.

Antrag

Die Kirchenpflege beantragt der Kirchgemeindeversammlung, für die Amtsperiode 2023 bis 2026, folgende bisherigen Personen in die Finanzkommission zu wählen:

- Hausherr Ursula, Mitglied und Präsidentin
- Esposito Armando, Mitglied
- Huber Thomas, Mitglied
- Würsch Maria, Mitglied

Die Kirchenpflege beantragt der Kirchgemeindeversammlung, für die Amtsperiode 2023 bis 2026, folgende Personen neu als Stimmzähler zu wählen:

- Hübscher Christof
- Seiler Florence
- Stähli Erich

Nach vielen Amtsperioden demissionieren Jaeggi Bertha, Muntwyler Vreni und Schürmann Franz als Stimmzähler per 31. Dezember 2022.

Beschluss:

Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

Josef Brunner bedankt sich bei den demissionierenden Stimmzählern für ihre langjährige Mitarbeit. Sie haben mit viel Engagement und Genauigkeit während vielen Jahren die Stimmausweise beim Eingang entgegengenommen und die vielen Abstimmungen überwacht und ausgezählt. Zusätzlich haben sie bei den Auswertungen der Urnenwahlen mitgeholfen. Ihren Einsatz und ihre Genauigkeit hat die Kirchenpflege ausserordentlich geschätzt.

Den neu Gewählten gratuliert Josef Brunner herzlich zu ihrer Wahl.

Traktandum 8: Informationen Pastoralraum Unteres Freiamt

Arlette Bär, und Pater Solomon Obasi führen durch dieses Traktandum.

Arlette Bär informiert über Neuerungen im Pastoralraum

Das aktuelle Jahr war geprägt von Corona-Einschränkungen im ersten Quartal, gefolgt von einer dauerhaften Unterbesetzung im Seelsorgeteam, welche mit der Kündigung von Esther Holzer und der Demission von Pater Solomon Obasi per Ende Jahr im Januar 2023 enorme Auswirkungen haben wird. Bis August 2022 waren 515% Stellenprozent gedeckt, ab Januar 2023 werden es noch knapp 325% sein, die gedeckt sind. Diese Situation muss zwangsläufig zu Neuorganisationen führen.

Die Vergangenheit hat gezeigt, dass die Leitung des Pastoralraums nicht von einer Person bewältigt werden kann. Auch das Seelsorgeteam ist stark belastet, was bei den Neuorganisationen mitberücksichtigt werden muss.

Aufgrund der neuen Situation, die sich entwickelt hat, wurde eine Wahlkommission gebildet Die Wahlkommission bestehend aus dem Vorstand des Pastoralraumes und den Kirchenpflegepräsidenten der sechs Pastoralraumgemeinden, führt bereits seit Mitte August 2022 mit dem Bischofsvikar intensive Gespräche. Zudem wird die Wahlkommission von Bernhard Linder einem externen Experten mit Erfahrung in Fragen bezüglich Pastoralraum beraten. Der Pastoralraum soll künftig von einem Pastoralraumleiter,

einem leitenden Priester sowie einer Leitungsassistentz geführt werden und nicht mehr allein von einem Pastoralraumfarrer. Entsprechende Stellenbeschriebe sind in Arbeit.

Bis die Neuorganisation umgesetzt werden kann ist mit einer längeren Überbrückungszeit zu rechnen. Allenfalls dauert diese bis Herbst 2023 an. Kürzungen der Angebote (auch Gottesdienste) werden unumgänglich sein.

Die Pfarrverantwortung während der Überbrückungszeit wird von einem externen Priester, welcher vom Bistum gewählt wird, übernommen.

Die Mitglieder der Kirchgemeinden werden zeitnah über aktuelle Gegebenheiten informiert werden.

Keine weiteren Fragen oder Anregungen aus der Versammlungsrunde.

Pater Solomon Obasi

Pater Solomon Obasi übernimmt das Wort und begrüsst alle Anwesenden. Er bedankt sich bei den Anwesenden für die bereichernde gemeinsame Zeit, die Zusammenarbeit und die gemeinsam erlebten Feierlichkeiten. Der Entscheid der Demission ist ihm nicht leichtgefallen. Nach diversen Gesprächen im Pastoralraum und mit dem Bistum wurde entschieden, dass er seinen Wirkungsbereich in den Pastoralraum der Region Laufenburg verlegen wird. Er wird dort als Pastoralraumfarrer per 01.01.2023 tätig sein.

Die Aufgabe als Pastoralraumpriester im Pastoralraum Unteres Freiamt und in der Gemeinde Wohlen ist auch aufgrund des grossen personellen Rückgangs zunehmend eine zu schwere Aufgabe für Pater Solomon geworden. Er verlässt die Gemeinde nur ungern und mit einem schweren Herzen, aber die Arbeitsbelastung war gegen Ende zu gross.

Keine Fragen aus der Versammlungsrunde.

Josef Brunner bedankt sich im Namen der Kirchenpflege und allen Anwesenden bei Solomon für seine Ausführungen und zeigt Verständnis für seinen Entscheid.

Der letzte Gottesdienst mit Solomon Obasi wird am 25.12.2022 stattfinden. Im Anschluss ist eine Würdigung geplant. Die Kirchgemeinde wird im Horizonte informiert werden.

Traktandum 9: Verschiedenes

Josef Brunner führt durch dieses Traktandum.

1. Folgende Personen werden dieses Jahr verabschiedet:

- Pater Solomon Obasi (2019 bis 2022)
- Christine Schürmann: Mitglied der Kirchenpflege 2015 bis 2022
- Martin Uhr: Mitglied der Kirchenpflege und Vizepräsident von 2007 bis 2022
- Berta Jaeggi, Vreni Muntwyler und Franz Schürmann: Stimmzählerinnen und Stimmzähler (32 Jahre, 12 Jahre und 17 Jahre)

Bei Pater Solomon Obasi, Berta Jäggi, Vreni Muntwyler und Franz Schürmann hat sich Josef Brunner im Namen aller Anwesenden bereits bedankt. Speziell erwähnt er ausserdem Christine Schürmann und Martin Uhr.

Christine Schürmann hat per 31. Dezember 2022 nach 8 Dienstjahren als Kirchenpflegerin demissioniert. Sie hat das Ressort „Personal“ mit viel Umsicht und Empathie geführt. Für Ihren grossen Einsatz bedankt sich Josef Brunner auch im Namen der Kirchenpflege. Sie wird die Kirchenpflege bei Bedarf auch ab 2023 unterstützen.

Martin Uhr wird nach 16 Dienstjahren oder 4 Amtsperioden per 31. Dezember 2022 aus der Kirchenpflege zurücktreten. Nebst dem Amt als Vizepräsident der Kirchenpflege hat er viele Projekte und Gruppen aktiv begleitet.

- Er war massgeblich am Aufbau des Pastoralraumes und des Kirchlich Regionalen Sozialdienstes (KRSD) beteiligt
- Nach wie vor ist er im Vorstand der ökumenischen Eheberatung und des Interessenvereins JW/BR-Haus engagiert.

Auch Martin Uhr hat sich bereit erklärt, die Kirchenpflege ab 2023 bei einzelnen Mandaten weiterhin zu unterstützen.

2. Fragen / Anregungen / Wünsche aus der Verhandlungsrunde

Jungwacht

Es ist der Kirchenpflege wichtig, dass Vereine, welche von der Kirche unterstützt werden und in der Bevölkerung einen wichtigen sozialen Beitrag leisten, auch wahrgenommen werden. Hanspeter Stierli, in seiner Funktion als Präses der Jungwacht Wohlen, stellt den Verein vor.

Die Jungwacht bietet allen Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, in ihrer Freizeit, ihre Kreativität, Geschicklichkeit, Kraft und Fantasie auszuleben. Sie lernen dabei spielerisch, verantwortungsvoll miteinander umzugehen und sich in der Gruppe gegenseitig zu akzeptieren. Dabei handeln sie nach den Grundsätzen der Jubla «zusammen sein, mitbestimmen, Glauben leben, kreativ sein und Natur erleben». Das ganze Jahr über werden von ausgebildeten Leitern verschiedene Aktivitäten ehrenamtlich und somit unentgeltlich geplant und geleistet. Das Highlight des Jahres ist jeweils das Sommerlager.

In den Leiter-Kursen der Regionalleitung werden zukünftige Scharleiter ausgebildet. Die Kantonalleitung übernimmt jeweils das Notfalltelefon während den Lagern. Die Bundesleitung ist zuständig für die strategische Leitung des Vereins Jungwacht und Blauring.

Die Aufgaben des Präses umfasst die Jugendarbeit in der Landeskirche auf Ebene der Kirchgemeinde. Sein Einsatzbereich ist vielseitig und umfasst beispielsweise die Beratung und Begleitung von Leiterinnen und Leitern. Wichtig ist auch die Lobbyarbeit für den Verein. Hanspeter Stierli ist es ein grosses Anliegen, die Zusammenarbeit mit der KP zu fördern. Er ist auch bei Fragen im Zusammenhang mit dem Sanierungsprojekt und Rückbau «Domherr-Meyer-Haus und Gesellenhaus» involviert. Er macht Schulen und Behörden auf Jungwacht und Blauring aufmerksam. Auch finanzielle Fragen gehören zu seinem Wirkungsbereich.

Jungwacht und Blauring sind ein wichtiger Jugendverein. Wenn Menschen zusammenkommen, geschieht Kirche.

In diesem Sinne bedankt sich Hanspeter Stierli bei den Anwesenden und speziell auch bei der Kirchenpflege für die Unterstützung des Vereins.

Josef Brunner bedankt sich bei Hanspeter Stierli für die Ausführungen. Der Kontakt zwischen Kirchenpflege und Jungwacht konnte in den letzten Monaten intensiviert und verbessert werden. Ersatzräumlichkeiten konnten gefunden werden. Die für die Raumnutzung nötigen baulichen Anpassungen sind definiert und in Gang.

Der Kontakt zu den Ministranten muss verbessert werden. Es braucht eine Ansprechperson, wie es Hanspeter Stierli für die Jungwacht ist.

Weitere Wortmeldungen

Herr Jäggi

Er ist mit der neuen Akustischen Anlage nicht zufrieden. Die Verständlichkeit ist nicht ausreichend.

Josef Brunner

Es ist der Kirchenpflege wichtig, dass alle Anwesenden die Redner und Rednerinnen verstehen können. Die Kirchenpflege ist bemüht, die Akustik in der Kirche im Rahmen der Möglichkeiten stetig zu optimieren.

Susanne Ganarin

Sie bedankt sich bei Pater Solomon Obasi für sein Wirken in der Kirchgemeinde Wohlen und bedauert seinen Entscheid, die Gemeinde zu verlassen. Sie ist überrascht, dass Pater Solomons Aufgabe neu von drei Personen übernommen werden sollen. Die Überbelastung vom Pater Solomon ist aus ihrer Sicht demzufolge keine Überraschung. Sie stellt sich die Frage, welchen Beitrag die einzelnen Pfarreimitglieder ausserhalb der Kirchgemeindeversammlung und ausserhalb der Kirchenpflege leisten können, um die Kirchgemeinde zu unterstützen, und wie solche Probleme zukünftig vermieden werden können.

3. Nächste Kirchgemeindeversammlung 2023: Dienstag, 21. November 2023

Die nächste Kirchgemeindeversammlung 2023 findet am 21. November 2023 in der Pfarrkirche St. Leonhard statt.

4. Schlusswort von Josef Brunner, Präsident Kirchenpflege Wohlen

Josef Brunner bedankt sich bei

- Allen anwesenden für die Teilnahme an der Versammlung an ihrem Interesse am Geschehen in unserer Pfarrei.
- Solomon Obasi und seinem Seelsorgeteam, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, welche in unserer Pfarrei und für unsere Pfarrei tätig sind
- den vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern, den Vereinen und Institutionen für ihren grossen und uneigennützigem Einsatz im Verlaufe dieses Jahres
- den Mitgliedern der Kirchenpflege für die gute und kollegiale Zusammenarbeit

Im Anschluss an die Versammlung sind alle Anwesenden zu einem Apéro im Emanuel-Isler-Haus eingeladen. Für die bevorstehenden Festtage wünscht Josef Brunner alles Gute, vor allem aber Gesundheit.

Josef Brunner erklärt die Kirchgemeindeversammlung um 22.00 Uhr als geschlossen.

Für das Protokoll

Brigitte Eschmann

Röm.-kath. Kirchenpflege
Josef Brunner, Präsident